

Trotz des Sommers ist doch noch wieder ein wenig entstanden und im Netz gelandet. Der Jahresbericht **1984** hat wieder viel Spaß gemacht: die Themen damals führten wieder zu heftigen Konflikten im Dorf.

Neu im Netz:

Misthaufen waren durchaus ein Thema. Der leicht veränderte Artikel von Hein Carstens aus der NZ 1984 kam ins Netz, ebenso ein Artikel über die Geschichte des **Straßenbaus** zwischen Bremerhaven und Cuxhaven, auch angeregt von Hein Carstens NZ-Artikel 1984. Das launige **Grußwort** unseres Bürgermeisters Marcus Itjen anlässlich des Heimattages der Männer vom Morgenstern in Wremen über die Wurster Nordseeküste durfte ich abdrucken. Anschließend hielt Jens Dircksens dort eine Rede über den **Marschenhof**. Die Information daraus habe ich genommen und einen Artikel geschrieben. Den Vortrag über unsere Wremer **Tuffsteinkark** von Harald Predel in Plattdeutsch hat mir Theo Schüssler, der Leiter der Plattsnackers im Heimatkreis, zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Endlich habe ich die **Bildergalerie** weitergeführt: einige der alten Glasplattenbilder aus dem Deichmuseum sind jetzt zusammen mit einem Text über deren Herkunft dort zu besichtigen. Gustav von der Osten hat in seinem Buch über die „Geschichte von Land Wursten“ die **Wurster Tracht** anhand der Porträtgrabsteine beschrieben. Weil ich das interessant fand, habe ich das einfach abgeschrieben und veröffentlicht. Bei der Lektüre fand ich auch noch eine nette Schilderung einer **Hochzeit auf wurstfriesisch**, die habe ich dann auch noch abgeschrieben. Beides ist unter den Geschichten aus Land Wursten zu finden. Die freie Mitarbeiterin der NZ, Martina Albert, hat Hansi Graulich über den **Wremer Johann Georg Repsold** interviewt. Wir durften ihren Artikel verwenden.

Birgit und ich haben wieder weitere Bücher in unsere Liste aufgenommen. Aktuell sind wir bei 730 **Büchern**, die der Heimatkreis hat. Sie stehen entweder im Archiv in der Alten Schule. Die vielen plattdeutschen Bücher haben aber wir im Büro des Heimatkreises untergebracht, eine enorme Bibliothek ist dort inzwischen entstanden. Und ein Ende ist nicht in Sicht: Weitere Bücher wurden inzwischen von Karin Struhs und Karl Lips gebracht. Bücher können in der Stube eingesehen werden, im Einzelfall können wir auch Bücher ausleihen.

Immer wieder stelle ich auch Neuigkeiten in „Aktuelles“ ein. Leider gab es in diesem Jahr schon zwei Todesfälle von Gründungsmitgliedern der „Grille“: Franz Peuß und Claus Brandt sind nicht mehr unter uns. Ich habe sie besonders bedacht, nämlich jeweils mit der Würdigung in der Todesanzeige des Verkehrsvereins.

Ideen habe ich noch ganz viele, aber eins nach dem anderen. Wer sich an irgendwelchen Recherchen beteiligen will, bitte melden!

Und jetzt noch etwas aus dem Nähkästchen:

Wie entsteht ein Jahresbericht?

Grundlage sind die Ordner mit den gesammelten Zeitungsausschnitten aus der Nordsee Zeitung und anderen Zeitdokumenten wie auch Flugblätter. Zusätzlich gibt es noch Material von Gerd Hey. Meist sind das die gleichen Zeitungsausschnitte wie die in den Heimatkreis-Ordner, aber dazu kommen noch einige Informationen aus dem Gemeinderat und seine Berichte über die politische Situation aus seiner Sicht. Meist muss ich am Anfang viel sortieren: nicht immer ist die chronologische Reihenfolge eingehalten, manchmal

sind bis zu fünf Zeitungsausschnitte in einer Prospekthülle versteckt. Aber beim Blättern in diesen Ordnern verschaffe ich mir schon mal einen Überblick über die Geschehnisse in dem Jahr. Und dann geht die Arbeit los: ich lese die Dokumente, entscheide über den Wert der Information für uns heute, und beginne in dem inzwischen bestehenden Schema der Berichte das wesentliche der Information einzutragen. Da meist ein voll gefüllter Ordner auch ein Jahr ist, dauert es etwas, bis ich Silvester des Jahres angekommen bin. Einiges kann ich dann nachträglich wieder streichen, weil später in einem Artikel dann genauere Informationen stehen. Manches muss ich dann bei Zeitzeugen recherchieren. Der Text steht irgendwann, dann lese ich ein bis zweimal Korrektur, dann liest Birgit Korrektur und stellt noch wichtige Fragen zum Text. Also wird manches noch mal überarbeitet. Ich suche Bilder zum Text aus dem Archiv, bearbeite sie, füge sie ein, beschrifte sie mit Text und der Quelle. Dann muss Text und Bilder auf die Seiten verteilt werden. Der erste Ausdruck wird von Gerd Korrektur gelesen. Dann ist der Bericht erst mal fertig. Einige Ausdrücke mache ich für besondere Leser und für den Ordner im Archiv. Die Datei wird dann noch in ein Pdf-Format umgewandelt und ins Netz gestellt. Fertig! Oft füge ich später doch noch eine Ergänzung, eine Verbesserung oder auch ein besseres Bild ein. Die schon bestehenden Jahresberichte erfahren so auch noch immer Veränderungen.

Auch der **Arbeitskreis Tjede Peckes** gehört zur Heimatgeschichte. 1517 war die Schlacht am Wremer Tief, die Fahnenjungfrau kam dabei auch ums Leben, die Wurster Freiheit war damit schon fast am Ende. Um die Geschehnisse vor 500 Jahren präsent zu machen, vielleicht auch um zu sehen, was das noch mit uns zu tun hat, will der Arbeitskreis einige Veranstaltungen im nächsten Jahr durchführen. Die Planung läuft, und wer noch etwas dazu tun will, soll sich gerne melden.

Der Arbeitskreis besteht jetzt aus den Ortsheimatpflegern von Dorum, Wolfgang Köthe, Padingbüttel, Friedhelm Bartels, Misselwarden, Jens Wetter, Mulsum, Rolf Schlichte-Hermann, und Wremen, das bin ich, mehreren Padingen, der Autorin des Buches über Tjede Peckes, Felicitas Gottschalk, der Rektorin der Tjede-Peckes-Schule Karin Struhs, Vorstandsmitgliedern des Heimatkreises Wremen Henning Siats und Willy Jagielki, Vorstandsmitgliedern des Verkehrsvereins Jan Dircksen und Astrid Stoppel, der Bürgerin Diana Vollmannshäuser und ihrer Tochter, der Kunststudentin Fenja.

Unsere Pläne: Ein Vortrag über die Geschichte von Land Wursten, Lesungen von Felicitas Gottschalks Buch über Tjede Peckes, DVD-Aufführung des Musicals von Christian Berg über die Schlacht am Wremer Tief, eine Radtour zu den Stätten der Tjede Peckes, ein Konzert in der Dorumer Kirche mit Musik um Kampf und Krieg, Wremer Erntefest mit Themen aus dem Mittelalter, Aktionen der Tjede-Peckes Schule, nachgedacht wird noch über einen Mittelaltermarkt und die Aufführung des Theaterstücks von 1938 in Teilen. Nicht direkt dazugehörend, aber 2017 ist es 300 Jahre her seit der Weihnachtsflut 1717, die genauso wie der Eroberungskrieg in Land Wursten zu einer Verwüstung des Landes führte, und so soll auch durch eine Lesung aus dem Buch von Elke Löwe über die Sturmflut dem Ereignis gedacht werden.

Und nicht vergessen: Ich bin jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr in der Wremer Stube in der Alten Schule und freue mich über Besuch!

Und auch ein Besuch unter www.wremer-chronik.de lohnt sich immer wieder!

Renate